

Mittwoch den 30. Jänner 1878.

(220—3)

Nr. 269.

## Invalidenstiftungen.

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metello'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben, und es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid geworden, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere Stiftung die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den Anspruch haben. Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1.) den Tauffchein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
- 2.) den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Ararialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempel-freien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalid seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis zum

25. Februar l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.  
Laibach am 11. Jänner 1878.

k. k. Landesregierung.

(472—1)

Nr. 610.

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft wird am

11. Februar 1878

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis längstens 7. Februar 1878 an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 23. Jänner 1878.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft

Anso Bürger,  
k. k. Oberfinanzrath.

(333—3)

Nr. 212.

## Rundmachung.

Das k. k. Postamt in Dragatusch wird mit 1. Februar l. J. aufgelassen.

Die dem Bestellungsbezirke dieses k. k. Postamtes zugewiesenen Ortschaften, und zwar:

Dragatusch	} Gemeinde Oberdragatusch,
Nerajec, Groß-	
Nerajec, Klein-	
Oberch	
Zapudje	} Gemeinde Tanzberg (Tanzagora),
Dragovanjavas	
Kvasica	
Tanzagora	
Breznil	} Gemeinde Golek,
Golek	
Poblog	
Sela	} Gemeinde Butoraj,
Verbarca	
Sipel	

werden dem k. k. Postamte in Tschernembl, und

Belziwerch	} Gemeinde Beltsberg (Belziwerch),
Lachina	
Knezina	
Cresnjevec	} Gemeinde Altinden (Starasipa),
Suchor, Ober-	
Suchor, Unter-	

dem k. k. Postamte in Weiniz, vom 1. Februar l. J. angefangen, einverleibt werden.

Hievon wird das korrespondierende Publikum in Kenntnis gesetzt.

Triest am 11. Jänner 1878.

k. k. Postdirection.

# A n z e i g e b l a t t.

(302—3)

Nr. 1071.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. September 1877, Z. 20,054, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 12. Jänner 1878 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Klanar von Brunndorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 64, Rctf.-Nr. 63, Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg ein Kaufstücker nicht erschienen ist, zu der auf den

13. Februar 1878

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1878.

(252—3)

Nr. 6926.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 33, Rctf.-Nr. 33, vorkommende, auf Georg und Niko Gemas aus Sille Nr. 5 vergewährte, gerichtlich auf 1510 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aerars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19ten Jänner 1877 per 24 fl. 71 kr. 6. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am

15. März

um oder über dem Schätzungswert, und am 12. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am

10. November 1877.

(308—3)

Nr. 805.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Andreas Šturk von Šturk gegen Franz Šturk von Rogatez zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 14. August 1877, Z. 18,313, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 461, tom. II, fol. 17 vorkommenden Realität am

9. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Jänner 1878.

(316—3)

Nr. 95.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex. Karlin von Birkendorf die exec. Versteigerung der der Josefa Schumi gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 259, ad Neumarkt Grundb. - Einl.-Nr. 1139, wegen schuldigen 210 fl. 54 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar,

die zweite auf den

9. März

und die dritte auf den

6. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neumarkt am 13. Jänner 1878.

(452—2)

Nr. 201.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. Oktober 1877, Z. 3741, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Michael Pirz von Sadlog gegen Andreas Cuf von Tome peto. 59 fl. auf den 9. Jänner 1878 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kaufstücker erschien und sohin zur zweiten, auf den

9. Februar 1878

angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Idria am 13ten Jänner 1878.

(5104—3)

Nr. 7794

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Koch von Laibach (durch Dr. Mosch) die mit dem Bescheide vom 12. Mai 1877, Zahl 4139, auf den 6. September 1877 angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Franz Drobnic von Kleinlaskitz, ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 934, Rctf.-Nr. 769, tom. X, fol. 151, auf den

9. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 6ten September 1877.

(301—3)

Nr. 1056.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 17. September 1877, Z. 20,364, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur ersten exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Jggdorf gehörigen Realität, sub Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg kein Kaufstücker erschienen ist, zu der auf den

13. Februar 1878

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1878.

(297—3)

Nr. 16,925.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 19. September 1876, Z. 23,063, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Ferdinand Burger (durch Dr. Sajovic) die mit Bescheid vom 20. Februar 1877, Z. 3975, fiktiven executiven Versteigerungen der der Maria Derglin von Lantsche gehörigen Realitätenhälften sub Urb.-Nr. 4, fol. 13 ad Geirau und sub Einl.-Nr. 16 ad Lipo-glau im Reassumierungswege, bewilligt, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. September 1877.

(421-3) Nr. 382.

**Erinnerung**

an Margareth, Marianna, Franziska, Maria und Johann Babič und deren allfällige Rechtsnachfolger

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Margareth, Marianna, Franziska, Maria und Johann Babič und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Babič von Kompolje Nr. 20 die Klage de praes. 16. Jänner 1878, Z. 382, peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung der Margareth, Marianna, Franziska, Maria und Johann Babič peto 200 fl., zusammen 1000 fl., aus dem Uebergabvertrage vom 7. Jänner 1846 und der für diese Forderungen auf der Realität sub Rectif.-Nr. 52, tom. II, fol. 755, und sub Urb.-Nr. 181, tom. IV, fol. 411, haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tag-sagung auf den

4. Februar 1878, vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hovevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Jänner 1878.

(419-3) Nr. 316.

**Erinnerung**

an Anna Louschin, verehel. Peterlin, und ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Anna Louschin, verehel. Peterlin, und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Peterlin von Douschal Nr. 2 die Klage de praes. 12. Jänner 1878, Z. 316, peto. Verjährtklärung der Forderung auf Grund des Ehevertrages vom 4. Februar 1803 an Heiratsgut per 800 fl. nebst übrigem Rechte, sowie des für diese Forderung nebst übrigen Rechten laut dieses Ehevertrages auf der Realität sub Urb.-Nr. 185 1/2, Rectif.-Nr. 69, tom. III, fol. 217 ad Auersperg haftenden Pfandrechts eingebracht, worüber die Tagsagung auf den

4. Februar 1878, vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hovevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Jänner 1878.

(385-3) Nr. 373.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem in der Executionsache des Herrn Dr. v. Wurzbach gegen Franz Plevelj von Gurtdorf peto. 220 fl. zu der auf den 17. l. W. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Rectif.-Nr. 15 ad Herrschaft Weizelburg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

21. Februar 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 18ten Jänner 1878.

(14-3) Nr. 11,628.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Franz Pupis von Unterloschana gegen Johann Cucek von Neudirnbad wegen 75 fl. 40 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 7. September 1877, Z. 8437, auf den 30. November 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

15. Februar 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 26sten November 1877.

(18-3) Nr. 12,049.

**Neuerliche Tagsagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Herrn Jakob Samja in Triest gegen Anton Cesnik von Palje zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 2. Juni 1876, Z. 4608, auf den 15ten September 1877 angeordnet gewesenen und sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 1/2 ad Prem peto 17 fl. 15 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsagung auf den

19. Februar 1878 angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 9ten Dezember 1877.

(115-3) Nr. 8567.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem Edicte vom 9. Juni 1877, Z. 4622, wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Barthelma Lunacek von Traunk gegen Johann Bartol von Frib die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1877, Z. 4622, auf den 22. September d. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Bartol von Frib Nr. 22 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz auf den

16. Februar 1878, vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten September 1877.

(5311-3) Nr. 10,280.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Lauri von Rakel (durch Dr. Eduard Deu von Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 19. August 1877, Z. 7163, auf den 6. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Johann Ufenik von Dousale Nr. 3, sub Urb.-Nr. 184, Rectif.-Nr. 69, tom. III, fol. 205; sub Urb.-Nr. 188, Rectif.-Nr. 71, tom. VI, fol. 235; sub Urb.-Nr. 196, Rectif.-Nr. 283 ad Auersperg, auf den

16. Februar 1878, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. November 1877.

(303-3) Nr. 1057.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. October 1877, Zahl 22,000, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der ersten exec. Feilbietung der dem Georg Süsteršič von Seedorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

13. Februar 1878 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Beifage geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1878.

(321-3) Nr. 6292.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. l. Aeras) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 13. November 1876, Zahl 8541, auf den 4. Jänner l. J. angeordneten, bereits vorgenommenen, jedoch von der k. k. Finanzprocuratur nicht genehmigten dritten exec. Feilbietung der dem Georg Stražisar von Hruštarje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel Urb.-Nr. 249/242 u. 243, Rectif.-Nr. 462 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsagung auf den 20. Februar 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 10ten October 1877.

(320-3) Nr. 6723.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sichel und Johanna Peritsch von Loutsch, Vormünder der minderjährigen Josef Majžičen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu in Adelsberg), die mit dem Bescheide vom 16. April 1877, Z. 2465, auf den 21. d. M. ausgeschriebene dritte executive Feilbietung der dem Michael Sernel von Ponitve gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 233/24, Post Nr. 456 vorkommenden Realität auf den 20. Februar 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 20sten August 1877.

(103-3) Nr. 9074.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Florian von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Stirn von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 69 ad Herrschaft Michelstetten vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

14. Februar, die zweite auf den 14. März und die dritte auf den 13. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 22. Dezember 1877.

(238-3) Nr. 8126.

**Bekanntmachung.**

Dem Stane Prebez von Karaiž, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. Dezember 1877, Z. 8126, des Johann Prebez von Karaiž wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perše von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsagung auf den 20. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Dezember 1877.

(312-3) Nr. 5294.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Mühouc von Bormarkt Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 4574 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Probsteigist Radmannsdorf wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 124 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 5. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Josef und Jakob Mühouc wird bedeutet, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Supan von Bormarkt zum Kurator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungscrubriten Z. 5294 zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. Dezember 1877.

(313-3) Nr. 4936.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Protnik von Laufen die exec. Versteigerung der dem Johann Mihelič von Prezrenje gehörigen, gerichtlich auf 5560 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 596 ad Herrschaft Radmannsdorf sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den 6. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. November 1877.

(13—1) Nr. 11,306.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Laurin, Hausbesitzer von Laibach, gegen Josef Dougan von Altdirnbach wegen 185 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 24. Februar 1877, Z. 2178, auf den 14. Juni 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Raunach auf den

15. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. November 1877.

(343—1) Nr. 7614.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Thomas Strajisar, nun Maria Mule von Unterfedorf Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 1561 fl. geschätzten Realität, sub Rctf.-Nr. 643 ad Haasberg vorkommend, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweis vom 14. Dezember 1875 schuldigen 46 fl. 58 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten August 1877.

(45—1) Nr. 8628.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Krainburg die exec. Versteigerung der dem Franz Zaveru von Mitterlehting Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2963 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2223 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Dezember 1877.

(9—1) Nr. 11,464.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes) gegen Anton Martovici von Bukuje wegen 98 fl. 67 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 21. Juli 1877, Z. 6650, auf den 20sten November 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 73 ad Luegg auf den

15. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23sten November 1877.

(342—1) Nr. 7615.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Prudic von Niederdorf Hs.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1513 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 576 ad Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweis vom 14. Dezember 1875 schuldigen 52 fl. 1 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten August 1877.

(344—1) Nr. 7613.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Nagode von Kalje Hs.-Nr. 107 gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 27, Urb.-Nr. 11 ad Herrschaft Voitsch, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweis vom 9. Jänner 1877 schuldigen 18 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten August 1877.

(15—1) Nr. 11,659.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Bokau von Laibach, Rechtsnachfolger des Mathias Wolfinger (durch Herrn Dr. Sajovic), gegen Jakob, nun Franz Schantel von Beloko wegen 53 fl. 90 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17ten September 1877, Z. 8758, auf den 27. November 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Luegg auf den

15. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27sten November 1877.

(450—1) Nr. 24,141.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Klanar von Brunn- dorf gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 64, Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg vorkommenden Realität wegen schuldigen 200 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Oktober 1877.

(337—1) Nr. 8052.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Petric von Martinsbach Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 664/1 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweis vom 14. Oktober 1875 schuldigen 39 fl. 98 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

26. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten September 1877.

(384—1) Nr. 6266.

**Reassumierung  
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetisch wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die mit Bescheid vom 6. November 1876, Zahl 5002, angeordnet gewesenen und sohin sistierten drei exec. Realfeilbietungen der der Maria Cerne von St. Michael Hs.-Nr. 32 gehörigen, im Grundbuche ad Dominium Adelsberg sub Urb.-Nr. 987 vorkommenden, gerichtlich auf 1311 fl. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagungen auf den

2. März,

3. April und

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senojetisch am 2. Jänner 1878.

(449—1) Nr. 24,741.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sivar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Anton Mihelil von Bezovik gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 336, Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Bezovik vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(442—1) Nr. 23,118.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Seme (durch Dr. Mosché) die exec. Versteigerung der dem Franz Oden von Slovagora gehörigen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 88, Rctf.-Nr. 38 vorkommenden Realität wegen schuldigen 190 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1877.

(253—2) Nr. 6906.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refs.-Nr. 780 $\frac{1}{2}$  vorkommende, auf Stefan Zermann aus Rozanc Nr. 22 vergewährte, gerichtlich auf 80 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des h. l. l. Aerars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19. Jänner 1877 per 8 fl. 3 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. sammt Anhang, am 22. Februar und am 22. März

um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 50perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. November 1877.

(453—2) Nr. 4464.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Storck von Godowitsch gegen Lukas Jafelj von Godowitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Juni 1875, Z. 3460, schuldigen 555 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 97/28 vorkommenden, in Godowitsch gelegenen Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 3460 fl. ö. W., gemilliet und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. Februar,  
9. März und  
10. April 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7ten Oktober 1877.

(4571—3) Nr. 9687.

**Erinnerung**

an die Martin Badnu'schen Pupillen: Stefan, Katharina, Theresia, Gertraud und Margaretha Badnu, Dr. Michael Valentschitsch, Ignaz Drenig, Mathias Wilher, Herr v. Nicoletti und Maria Jzanc, rücksichtlich deren unbekanntes Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Martin Badnu'schen Pupillen: Stefan, Katharina, Theresia, Gertraud und Margaretha Badnu, Dr. Michael Valentschitsch, Ignaz Drenig, Mathias Wilher, Herr v. Nicoletti und Maria Jzanc, rücksichtlich deren unbekanntes Erben, hiermit erinnert:

Es habe Franz Gorup von Fiume (durch Dr. Ed. Deu in Adelsberg) wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 275, 303 und 310 ad Grundbuch der Herrschaft Adelsberg haftenden Satzposten sub praes. 12. Oktober 1877, Z. 9887, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzungen auf den

5. Februar 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Paul Bejeljak, k. k. Notar von Adelsberg, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Oktober 1877.

(307—3) Nr. 780.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionsache des Anton Kobi von Franzdorf gegen Johann Primc von Zggendorf zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. Juni 1877, Z. 14,511, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Einlags-Nr. 144 vorkommenden Realität am

9. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1878.

(228—2) Nr. 8316.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gut Turnau sub Berg-Nr. 45 alt, 55 neu, vorkommende, auf Mathias Lamut aus Gritsch Nr. 18 vergewährte, gerichtlich auf 120 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Lamut aus Gritsch (nun in Gradaz), zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 16. März 1877, Z. 4943, per 100 fl. ö. W. sammt Anhang,

am 15. Februar und  
am 15. März

um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Dezember 1877.

(230—2) Nr. 8150.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad D.-K.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 107 vorkommende, auf Katharina Bozta, beziehungsweise deren Besigsnachfolger Mathias Maufer von Sela bei Dowitz Nr. 5 vergewährte, gerichtlich auf 1304 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Maria Prevoc von Krainburg (als Cessionarin des Johann Kohlbesen von Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Juli 1873, Z. 4894, per 70 fl. 43 kr. ö. W. sammt Anhang,

am 15. Februar und  
am 15. März

um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Dezember 1877.

(5373—2) Nr. 10,551.

**Erinnerung**

an Stefan Petrič von Kerschdorf, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem Stefan Petrič von Kerschdorf, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Stukel von Kerschdorf die Klage de praes. 27. Oktober 1877, Z. 10,551, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzungen auf den

15. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Wödling als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Ge-

klage, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wödling am 29sten Oktober 1877.

(5375—2) Nr. 10,384.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Sulle von Unterlokwitz, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Sulle von Unterlokwitz, resp. dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marlo Sulle von Unterlokwitz Nr. 5 die Klage de praes. 20. Oktober 1877, Z. 10,384, pcto. Anerkennung des Eigentumes aus dem Titel der Erstigung angestrengt, worüber die Verhandlungs-Tagsetzungen hiergerichts auf den 22. Februar 1878, vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pohlin von Wödling als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Wödling am 24. Oktober 1877.

(420—2) Nr. 383.

**Erinnerung**

an Elisabeth Klinc von Thindorf und deren Rechtsnachfolger ob deren unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Elisabeth Klinc von Thindorf und deren Rechtsnachfolgern ob deren unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bernic von Zdenkavas die Klage de praes. 16. Jänner 1878, Z. 383, pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung der Forderung der Elisabeth Klinc von Themesdorf aus dem Ehevertrage vom 1. Juni 1831 per 200 fl. C. M. und des für diese Forderung auf der Realität sub Refs.-Nr. 36, tom. I, fol. 329 haftenden Pfandrechts eingebracht, worüber die Tagsetzungen auf den

4. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Jänner 1878.

(234—2) Nr. 6964.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 27, vorkommende, auf Johann Lujar aus Traundol Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 205 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonic von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1876, Z. 6270, pr. 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am  
15. März

um oder über dem Schätzungswert, und am 12. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(213—3) Nr. 6066.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Kerzic von Zggendorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sauerberg sub Urb.-Nr. 79 und Refs.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 30sten Juli 1877.

(295—3) Nr. 22,124.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnik (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Maria Blazic von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 1720 fl. geschätzten Parzelle-Nr. 122 und 123, Acker und Weide „pod robom“, im Grundbuche Burgstall sub Urb.-Nr. 55, Besitz-Nr. 6, dann der auf 380 fl. bewerteten Besitz- und Genugrechte auf den Acker Parz.-Nr. 117 und 118, „pustota“, im Grundbuche Stamerhof sub Urb. Nr. 77, tom. I, fol. 20 vorkommend, wegen schuldigen 616 fl. 8 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Oktober 1877.

# Das Caféhaus

in der **Bahnhofstrasse**, Haus-Nr. 24, wird am Samstag den 2. Februar eröffnet und werden die P. T. Besucher zur vollen Zufriedenheit bedient werden.

Dieselbst sind auch mehrere Zeitungen in zweite Hand zu überlassen. (504) 3-1

(387-2) Nr. 142.

## Firmalöschung.

Auf Grund der Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 8. Jänner 1878, Z. 142, wurde infolge der am 27. Dezember 1877 beschlossenen Auflösung der „Kleidermacher-Association, Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung,“ die im Genossenschaftsregister eingetragene Firma:

### „Kleidermacher-Association in Laibach,

registrierte Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung,“ dann der Vorstand derselben: Anton Merschol als Geschäftsführer, Urban Postich als dessen Stellvertreter und Mathias Poje als Kassier und Schriftführer, gelöscht und die Firma „Kleidermacher-Association in Laibach, registrierte Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation“, den Anton Merschol als Liquidator derselben, eingetragen.

Zugleich werden im Sinne des § 40 des Gesetzes vom 9. April 1873 (Nr. 70 R. G. Bl.) die Gläubiger dieser Genossenschaft aufgefordert, sich bei derselben zu melden.

k. k. Landesgericht Laibach am 8. Jänner 1878.

(427-1) Nr. 11,386.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des gerichtlich auf 21,375 fl. 10 kr. geschätzten, den minderjährigen Eugen und Theodor Terubovic von Schlachterschwert gehörigen, im Gerichtsbezirke Treffen liegenden landtäflichen Gutes Kleinlad im Reassumierungswege, zur Einbringung einer Steuer- und Grundentlastungsforderung per 603 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang, bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

29. April

und die dritte auf den

27. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 29. Dezember 1877.

(329-1) Nr. 139.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Puschar die exec. Versteigerung der dem Jakob Mechle von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 10,034 fl. geschätzten Realitäten, als: der Hausrealität Esc. Nr. 33 alt, 4 neu, in der Gruberstrasse, Karlstädtervorstadt Ref.-Nr. 451 ad Magistrat Laibach, im Werthe von 9000 fl., und des Gemeintheiles Slovca, sub Mappe-Nr. 53, 54 und 55 ad Magistrat Laibach, im Werthe von 1034 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

13. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Amtslokalitäten dieses k. k. Landesgerichtes: Alter Markt, Sitticherhof, II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. Jänner 1878.

(398-1) Nr. 11,602.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Valentin Bokan gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. Dezember 1877.

(471) Nr. 65.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß auf Grund der am 11. I. N. vorgenommenen Wahl der Concursgläubiger Herr Josef Ogorek, Kaufmann in Rudolfswerth, und Herr Johann Susteršič, Krämer und Realitätenbesitzer in Semic, als dessen Stellvertreter im Concurse des Stefan Derganc in Semic ernannt worden sind.

Rudolfswerth am 15. Jänner 1878.

(293-2) Nr. 11,257.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Einbringung eines Steuerrückstandes von 1196 fl. 4 1/2 kr. s. A. die executive Feilbietung des dem Maximilian Walther gehörigen, gerichtlich auf 44,860 fl. 44 kr. geschätzten landtäflichen Gutes Großdorf bewilliget und hiezu die erste Tagssatzung auf den

4. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung um den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant, mit Ausnahme des Alerars, ein Badium mit 10 Prozent des Schätzungswertes zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelauszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Schließlich wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung der Rechte des in dieser Executionssache als Tabulargläubiger seit 4. März 1803 beteiligter, unbekannt wo befindlichen Alexander Grafen von Auersperg, und beziehungsweise seiner unbekannteten Rechtsnachfolger, der hierortige Advokat Dr. Anton Pfeifferer als Kurator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 22. Dezember 1877.

(433-2) Nr. 8245.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modic von Reudorf die mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1875, Z. 4654, auf den 28. April 1876 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Primus Bečaj von Bečaje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 253/247, Ref.-Nr. 464 vorkommenden, gerichtlich auf 760 fl. bewerteten Realität auf den

27. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 20sten Oktober 1877.

(256-3) Nr. 8203.

## Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. 28, fol. 227, vorkommende, auf Margaretha Rom aus Büchel Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 80 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Stalzer (durch Johann Stalzer von Büchel), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. März 1874, Z. 1759, per 250 fl. s. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am 15. März

um oder über dem Schätzungswert, und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1877.

(299-3) Nr. 24,067.

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Japel (durch Dr. Ahajžič) die mit Bescheid vom 23. Mai l. J. angeordnete und mit Bescheid vom 21. Juni 1877, Zahl 11,937, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Primc von Jekavas gehörigen Realität sub Dom.-Nr. 11, Einl.-Nr. 605 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

13. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Oktober 1877.

(325-3) Nr. 6887.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars und Grundentlastungsfondes) die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1876, Z. 1187, auf den 5. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Sernel von Strufeldorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 262/256, Ref.-Nr. 468 ad Herrschaft Radlischel auf den

19. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheidsanhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten September 1877.

(454-2) Nr. 5909.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vertreters der fürstbischöflichen Herrschaft Wippach (Herrn Dr. Franz Suppantšič von Laibach) gegen Valentin Obič von Lome Nr. 10 wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 19ten August 1876, Z. 8550, schuldigen 144 fl. 26 kr. s. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 948/8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3267 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Februar,

9. März und

10. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 31sten Dezember 1877.

**Garçon- und  
Marqueur-Tanzkränzchen**  
werden Eintrittskarten in der Kasino- und Südbahnhof-Restaurations, im „Hotel Elefant“, in den Cafés: Kasino, Europa und Elefant ver- abfolgt. (438) 3-3

**Basthaus „zur Linde“**  
täglich frisches (486) 3-1  
**Zapler Bier.**

An die  
**P. T. Kunden**  
der  
**Georg Tercher'schen**  
Buchhandlung.

Nachdem über das Vermögen des Herrn Georg Tercher der Concurs eröffnet wurde, so wird ersucht, die an die Buchhandlung zu be- richtigenden Beträge nunmehr an die Concurs- masseverwaltung zuhanden des Gefertigten ein- zuzahlen.

**Dr. Robert v. Schrey,**  
(498) 2-1 Concursmassenverwalter.

**Verkauf eines Hauses**  
und  
**Bermiethungen.**

Das zur Georg Tercher'schen Concursmasse gehörige Haus Consc.-Nr. 5 am Rathausplatz in Laibach wird verkauft.

Zu diesem Hause ist auch die aus sechs Zimmern sammt Zugehör bestehende Woh- nung im I. Stockwerke und das eben- erdige, grosse Geschäftslokale von Georgi I. S. an zu vermieten.

Auskunft erteilt der Concursmassenver- walter **Dr. v. Schrey,** Spitalgasse Nr. 3. (499) 2-1

Das  
**Mode-, Manufactur-, Confections-,  
Tuch- u. Leinenwaren-Etablissement**  
des  
**C. Wannisch,**  
Laibach, Rathausplatz Nr. 7,  
empfiehlt sein großes Lager in Salon- und Ballaristikeln für die Carnevalssaison 1878. (200) 13 8

Ein (391) 3-3  
**Verkaufs-Gewölbe**  
nebst schönen Wohnungen zu 3, 4 und 5 Zimmern mit Sparherdlichen sind in der Petersstraße Nr. 22 neu für den Georgi-Termin zu vergeben. Näheres daselbst.

**Die Selbsthilfe**  
treuer Rathgeber für Männer bei  
**Schwächezuständen**  
Personen, die an Pollutionen, Ge- schlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründ- liche Hüfe. Vertrieben von Dr. L. Ernst, Post, Zwickelberggasse 24. (Preis 2 fl.)  
Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gesehen. (410) 2

**Neues  
Werk für Frauen.**  
Zu beziehen durch die Buchhandlung von Huber & Kahne, Wien I, Herrngasse Nr. 6:  
**Handbuch**  
(4311) 20-8 der  
**Frauenkrankheiten.**  
(Frauenarzt.)  
NB Ohne jede Arznei. — Naturheilung.  
Preis fl. 2, mit Post fl. 2'10.  
Ein unschätzbares Werk für Frauen.

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Be un- bequem heilt nach einer in unglücklichen Fällen be- währten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
sowol frisoa entzündete als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Habburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.  
Auch Gonorrhöen, Stricturen, Fluss d. Frauen, Bleichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamenta auf Verlangen sofort eingekauft. (7) 113

**Wilhelmsdorfer  
Malz-  
Extract,**  
erstmal prämiirt,  
mit Rücksicht auf die Aussprüche der Prof Oppolzer, Heller, Bock und Riemeyer bei Schwächezuständen und Zehrkrank- heiten, besonders Brust-, Lungen- und Halsleiden auch bei den katarrhalischen (Krampf- und Keuchhusten).  
Nicht zu verwechseln mit dem Hoff'schen Bierre, welches nach Prof Oppolzer (Klinische Vorlesungen, 3. Band, pag. 481) die für viele Kranke schädlichen Produkte der ge- stigten Gährung enthält.  
**Depots in Laibach:**  
Erasmus Birschitz, Apotheker; Jos Swoboda, Apotheker; Joh. Verdau, Bohl und Supan, H. L. Wenzel, Ant. Krisper, S. Lentsche, Joh. Rep. Plaug, Schühnig und Weber, Jakob Schöber. (5139) 4  
**Jos. Küferle & Co. in Wien.**

**Edict**  
zur Einberufung der Verlassenschaftgläu- biger nach dem am 15. Dezember 1877 mit Testament verstorbenen Johann Hlebajna von Kronau Nr. 39.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wer- den diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Dezember 1877 mit Testament verstorbenen Johann Hlebajna von Kronau Nr. 39 eine For- derung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar- thnung ihrer Ansprüche den  
24. April 1878

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wörtgens den- selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand- recht gebürt.  
R. k. Bezirksgericht Kronau am 22sten Dezember 1877.

**Prachtvolle Prämie!**  
Der London-Pariser Kunstverlag in Köln, Friedrich-Wilhelmstrasse 12, liefert jedem Leser ein grosses, wohl ausgeführtes prachtvolles Kunstblatt nach der berühmten  
**Madonna Murillo's,**  
La Inmaculada Concepcion.  
**Beschreibung.**  
Dieses Gemälde ist anerkanntermassen das erste Meisterwerk der welt- berühmten Gemäldegalerie des Louvre in Paris. Es wurde im Jahre 1852 durch die kaiserlich französische Regierung aus der Sammlung des Marschalls Soult um den ungeheuern Preis von  
**615,300 Francs**  
als Eigenthum der Krone angekauft.  
Die Sammlung des Marschalls Soult genoss eines Weltrufes, und die „Inmaculada Concepcion“ galt als die Perle derselben. Von vielen europäischen Regierungen, besonders von Spanien, dem Geburtslande des grossen Meisters, wurden aussergewöhnliche Anstrengungen behufs Erwerbung des Gemäldes ge- macht. Unter grosser Erregung der zahlreichen Concurrenten in der Auction, welche sich bis zu einer nicht zu beschreibenden stürmischen Scene steigerte, wurde das Meisterwerk endlich dem Herrn de Niewerkerke, dem Bevoll- mächtigten Frankreichs, zugeschlagen.  
Das Gemälde gelangte ursprünglich in den Besitz des Marschalls Soult als Belohnung dafür, dass er zweien zum Tode verurtheilten spanischen Geist- lichen das Leben rettete.  
Der Gegenstand des Bildes ist die Madonna, umgeben von einer Engel- schar, indem sie mit wallendem Haar, mit auf der Brust gekreuzten Händen, die Füsse von einem wachsenden Mond getragen, auf Wolken himmelanwärts schwebt.  
**Der Stich ist nicht unter sechzig Francs zu haben.**  
Einen Prachtabdruck in grossem Format auf englischem Luxuspapier, 87 Centimeter hoch, 56 Centimeter breit, erhält jeder Leser von der unter- zeichneten Kunstverlagshandlung zugesandt bei Einlieferung des untenstehenden Coupons und Einsendung von **nur zwei Gulden ö. W.**  
in Postanweisung oder Banknoten, **zur Deckung der Kosten des Vervielfäl- tigungsrechtes, des Druckes und der Spesen.**  
Dieses Prachtblatt ist hervorgegangen aus dem berühmten Londoner Kunstinstitut von Maclure and Macdonald, Drucker und Gravierer Ihrer Majestät der Königin von England.  
Viele Anerkennungschriften aus allen Gesellschaftskreisen bis aus den höchsten Ständen liegen vor.  
Das prachtvolle Bild ist ein herrlicher Zimmerschmuck.  
Besteller von fünf Exemplaren erhalten ein sechstes frei.  
**Anleitung.**  
Man beliebe den Coupon auszuschnei- den und mit der Be- stellung nebst Post- einzahlung oder  
**„Laibacher Zeitung.“**  
**La Inmaculada Con- cepcion**  
Abdrücke.  
Banknoten an den unterzeichneten Kunstverlag zu adressieren, welcher die Aufträge sofort ausführt.  
Ohne Einsendung des Coupons können keine Abdrücke verabfolgt werden.  
Der London-Pariser Kunstverlag in Köln, Friedrich-Wilhelmstrasse 12.  
(479)

**Hunderttausende von Menschen**  
verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden  
sichersten und besten  
**Haarwuchsmittel.**  
Es gibt nichts besseres  
zur Erhaltung und Beförderung  
des Wachstums der Kopfsaare  
als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, vom mediz. Autoritäten geprüfte, mit den glän- zendsten und wunderwirkendsten Ge- seigen gekrönte, von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. austr. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten österreich. Kron- länder mit Patent vom 18 November 1868, Zahl 15810-1592, ausgezeichnete  
**Beseda-Kräusel-Pomade,**  
wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird  
**wellenförmig**  
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.  
Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstrahlung bildet sie überdies eine Parfüm für den feinsten Toilettefisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen  
1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.  
Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergente.  
Fabrik- und Haupt-Central-Versanddepot en gros & en detail bei  
**Carl Polt,**  
Parfümerie und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Plarissengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Leichenfeldstrasse, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Gelddrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.  
Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfümeriehandlung in Laibach.  
Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden: ob die echte Beseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so wie obige Schutzmarke zu beachten.